



# St. Willihad-Brief

Evangelischer Gemeindebrief für Groß Grönau, Schattin  
Groß Sarau, Klein Sarau, Tüschembek, Hornstorf,  
Blankensee und Bez. Falkenhusen

2/08

## Reisen



Ein Traum, dieser Strand. Unter einem aus Palmenzweigen gebundenen Sonnenschirm den Tag an einem südlichen Meer verbringen. So oder so ähnlich stellen wir uns meist Urlaub vor. Spätestens seit Goethes Italienreise gilt das Reisen besonders uns Deutschen als Mittel und Ausdruck der Horizonterweiterung. Reisen kann uns in unbekannte Landschaften und zu unbekanntem Kulturen führen. Auf Reisen können wir uns in unserer Fähigkeit erproben, auf Fremdes zuzugehen und Fremdes an uns heranzulassen. Wer verreist, der kann Abstand gewinnen zu all dem, was ihn zu Hause belastet. Die Rückkehr in die alte Umgebung und die alte Arbeit kann dadurch zu einer Art Neubeginn werden.

Wir reisen darum viel und gern, wir reisen zu nahen und fernen Orten. Eifrig wird in Betrieben und Schulen darauf gesehen, wie man sich durch geschickte Verbindungen von Brückentagen und Wochenenden hier und da zumindest ein paar Tage Zeit zum Reisen aus dem Alltag herauschneiden kann. Die Reiseindustrie gehört so auch in konjunkturell schwächeren Zeiten zu den stabilen Wirtschaftszweigen.

Doch so einfach ist das mit dem Reisen nicht immer. „Wie gut wäre es für manche Menschen, wenn sie sich zuerst einmal von sich selbst befreien, bevor sie von zu Hause losirren! So nämlich sind sie sich selbst eine Last: Sie sind voll innerer Unruhe, Zerrissenheit und Angst. Was nützt es ihnen, das Meer zu überwinden und Städte wie Hemden zu wechseln. Wenn man das, was einen bedrückt und quält, loswerden will, muß man nicht anderswo sein, sondern ein anderer werden. ... Was also hätte das Reisen je einem Menschen nützen können? Es hat noch nie die Sucht nach Genüssen gestillt, es hat noch nie die Begierden gezügelt, es hat noch nie die Anfälle von Jähzorn gebremst, es hat noch nie die ungezügelt Verlangen nach Liebe gebrochen, kurz: Es hat noch nie die Seele von ihren Übeln befreit.“ So schrieb der alte Philosoph Seneca bereits im 1. Jahrhundert.

Vielleicht sollte eine Reise anfangen, lange bevor man losfährt. Bei sich zu Hause und bei sich im inneren Zimmer, damit auf der Reise viel Platz ist zur Horizonterweiterung.

Ich wünsche allen einen schönen Sommer und ggf. einen gelungenen Urlaub.

Rolf Brunke

## Unsere neue Pröpstin: Frauke Eiben



Seit dem 1. April haben wir eine neue Pröpstin. Am Sonntag, dem 6. April, ist Frauke Eiben in einem Festgottesdienst in der bis auf die Ränge voll besetzten St. Petri-Kirche in Ratzeburg durch Bischöfin Wartenberg-Potter in ihr Amt eingeführt worden. Der Zug der Gratulanten beim anschließenden Empfang war sehr

lang. Unter den Gästen waren, neben vielen anderen Propstkollegen, Propst Meister aus Lübeck, der Vorsitzende der nordelbischen Synode Peter Strenge, Margrit Semmler als Vertreterin der Kirchenleitung in Kiel, die Präsidentin des Nordelbischen Kirchenamtes Dr. Frauke Hansen-Dix, Landrat Krämer, Kreispräsident Meinhard Füllner, der Bürgermeister der Stadt Ratzeburg Rainer Voß. Bei der Einführungshandlung wurde Pröpstin Eiben nicht nur nach alter lauenburgischer Tradition von den sieben dienstältesten PastorInnen des Kirchenkreises Herzogtum Lauenburg, sondern auch von einem Vertreter der evangelisch-lutherischen Kirche in Papua-Neuguinea, von Pastor Manasse Lapu, gesegnet. Der Kirchenkreis unterhält eine Partnerschaft zu einem Kirchenkreis in Papua-Neuguinea, dem Kotte-District.

Nun ist Pröpstin Frauke Eiben mit ihrer Familie in Ratzeburg zu Hause und wir heißen sie herzlich willkommen und wünschen ihr für Ihren Dienst viel Erfolg und dass sie und ihre Familie sich auch privat hier in Ratzeburg und im Kirchenkreis gut einleben.

*Samone Fabricius*

In den Wochen meiner Bewerbung um das Amt einer Pröpstin habe ich mich mit dem Kirchenkreis Herzogtum Lauenburg vertraut gemacht. Ich habe dabei vieles entdeckt, was mir sehr gut gefällt: Selbstbewusste

Gemeinden, wunderschöne Kirchen, gelebte Tradition und Aufgeschlossenheit für die Fragen der Zeit. In Ratzeburg zu Hause zu sein, ist für unsere Familie eine sehr schöne Vorstellung. In diesem Gemeindebrief will ich mich Ihnen vorstellen:

Aufgewachsen bin ich in Flintbek bei Kiel. Nach der Realschule habe ich eine kaufmännische Ausbildung absolviert und ein Jahr in einer Tischlerei gearbeitet. Meinen Weg zur Kirche habe ich der Jugendarbeit meiner Kirchengemeinde und einer guten Begleitung durch das Jugendpfarramt auf dem Koppelsberg zu verdanken. Von dort kam auch der Impuls noch einmal wieder zur Schule zu gehen und mein Abitur zu machen. In Kiel habe ich Theologie studiert, dann ging es zum Vikariat nach Flensburg und Breklum. 1987 wurde ich in Neumünster ordiniert und trat meine erste Pfarrstelle in der Kreuzgemeinde Lübeck an. Nach acht Jahren wechselte ich nach St. Lorenz Travemünde. Seit 2001 bin ich Referentin von Bischöfin Wartenberg-Potter, habe einen weiten Blick in unsere nordelbische Kirche getan und viele wertvolle Erfahrungen gesammelt. Ich bin mit großer Freude Pastorin. Mir ist es wichtig, immer wieder neu darüber nachzudenken, wie die frohe Botschaft von Gottes Liebe und Menschenfreundlichkeit in unser Leben übersetzt werden kann und wie wir als Christen in dieser Welt erkennbar bleiben. Daran will ich in den nächsten 10 Jahren weiterarbeiten.

Und persönlich: Ich bin verheiratet mit Klaus Eiben. Mein Mann ist Diakon und Religionspädagoge. Er unterrichtet an den Beruflichen Schulen in Lübeck. Wir haben vier erwachsene Kinder, von denen nur noch der Jüngste bei uns wohnt. Zu uns gehört ein alter Labrador-Hund (12 Jahre). Ich bin gerne im Garten und an der frischen Luft, ich lese gerne (auch Krimis) und freue mich auf unseren Sommerurlaub in Griechenland. Seien Sie herzlich begrüßt Ihre

*Frauke Eiben*

## Neu im Kirchenvorstand: Walter Püst



Walter Püst ist Anfang des Jahres in den Kirchenvorstand nachgewählt worden. Herr Püst, dessen „zweite Muttersprache“ Plattdeutsch ist, ist 1930 in Lübeck geboren und in Duvensee im Lauenburgischen aufgewachsen. Er ist verheiratet und hat zwei Söhne und drei Enkelkinder. Bis zur Pensionierung war er Oberstudienrat für Deutsch und Englisch am Burckhardt-Gymnasium in Lübeck. Seit 1966 lebt er mit seiner Familie in Groß Grönau. Hier hat er sich in vielen Bereichen ehrenamtlich engagiert. Er ist Gemeindevertreter und 2. stellvertretender Bürgermeister. Seit einigen Jahren arbeitet er schon als kommunaler Vertreter in unserem Friedhofsausschuss mit.

*Samone Fabricius*

<b>22. Juni</b> 5. Sonntag nach Trinitatis Pastorin Süßenbach 2. Thessalonicherbrief 3, 1-5	<b>17. August</b> 13. Sonntag nach Trinitatis Pastorin Fabricius Apostelgeschichte 6, 1-7
<b>29. Juni</b> 6. Sonntag nach Trinitatis Pastorin Fabricius 1. Petrusbrief 2, 2-10	<b>24. August</b> 14. Sonntag nach Trinitatis Pastor Siemers 1. Thessalonicherbrief 5, 14-24
<b>6. Juli</b> 7. Sonntag nach Trinitatis Pastorin Süßenbach 2. Mose 16, 2-3.11-18	<b>31. August</b> 15. Sonntag nach Trinitatis Pastorin Fabricius 1. Mose 2, 4 b-15
<b>13. Juli</b> 8. Sonntag nach Trinitatis Pastorin Fabricius Römerbrief 6, 19-23	<b>3. September 9.00 Uhr</b> Pastor Brunke Einschulungsgottesdienst
<b>20. Juli</b> 9. Sonntag nach Trinitatis Pastor Brunke 1. Petrus 4,7ff	<b>7. September</b> 16. Sonntag nach Trinitatis Lektorin Buck Hebräerbrief 10, 35-39
<b>27. Juli</b> 10. Sonntag nach Trinitatis Pastor Brunke Römer 11,25ff	<b>14. September</b> 17. Sonntag nach Trinitatis Pastorin Fabricius Begrüßung der neuen KonfirmandInnen
<b>3. August</b> 11. Sonntag nach Trinitatis Pastor Brunke 2.Samuel 12,1ff	<b>21. September</b> 18. Sonntag nach Trinitatis Pastorin Fabricius 2. Mose 34, 4-10
<b>10. August</b> 12. Sonntag nach Trinitatis Pastorin Fabricius 1. Korintherbrief 3, 9-15	<b>28. September</b> 19. Sonntag nach Trinitatis Pastor Brunke Familiengottesdienst

Die Kinderkirche beginnt an mit „Kigo“ bezeichneten Tagen um 10 Uhr zusammen mit dem Gottesdienst in der Kirche. Bei den angegebenen Bibeltexten handelt es sich um die voraussichtlichen Predigttexte.

In den Gottesdiensten wird das Abendmahl im Wechsel mit Wein (W) oder Traubensaft (T) gefeiert. Bitte beachten Sie die Ankündigungen.

## Chorjubiläumsfest

zum 50. Bestehen unseres Kirchenchores

**Samstag, 27. September von 17 bis 18 Uhr**

Konzert mit den Chören der Kirchengemeinde:  
 Kirchenchor, Gospelchor, Kinderchor und mit dem  
 Kammerchor Groß Grönau und dem Männerchor  
 Groß Grönau

Anschließend Fest im Pfarrgarten.

## Märchen - psychologisch gedeutet

Mit Pastor Friedr. Kieseritzky, Psychoanalytiker

**Mittwoch, 24. September um 19.30 Uhr**

Altes Pastorat, Hauptstraße 16, Groß Grönau  
 Leitung: Pastorin Samone Fabricius

## Resolution der Mitglieder des Kirchenvorstandes St. Willehad in Groß Grönau

Die Mitglieder des Kirchenvorstandes St. Willehad Groß Grönau protestieren nachdrücklich gegen die Erweiterungspläne des Flughafens Lübeck.

Es darf nicht sein, dass wichtige Bereiche unseres Ortes beeinträchtigt oder gar zerstört werden, nur damit einige ausländische Kapitalanleger noch mehr Geld verdienen.

Unsere Sorgen: Wenn bei den geplanten 80 Flugbewegungen pro Tag (z.Zt. 80 pro Woche!) die Maschinen im 5 - 10 - Minuten-Takt unser Dorf heimsuchen, werden Häuser unbewohnbar werden, zumal die Pläne keinerlei Schutzmaßnahmen vorsehen. So auch bei der Schule, die schon jetzt erheblich leidet. Im Plan heißt es dazu, man möge die Fenster schließen.

Keine Berücksichtigung finden im Plan „Kultur- und Sachgüter“ (außer der Kapelle Klein Grönau und der Knicklandschaft St. Hubertus!), im Kapitel „Erholungsflächen“ werden andere Gemeinden berücksichtigt, Grönaus Bürgerpark, Tennis- und Sportplätze sind unterschlagen.

Wir wollen auch nicht, dass unser letztes Stück schutzwürdiger Natur - das Torfmoor - durch die geplante Verlängerung der Anflugbefahrung nachts taghell ausgeleuchtet wird, wenn der vorgesehene Nachtflugbetrieb erträgliches menschliches Leben völlig zunichte macht.

Wir lehnen den Flugplatz nicht grundsätzlich ab, wohl aber den weiteren Ausbau.

*Gabriele Angenendt, Pastor Rolf Brunke, Pastorin Samone Fabricius, Doris Gäbeler, Gundel Gollwitzer, Volker Hadenfeldt, Hans-Jürgen Haupt, Olga Huguenin, Ralf Johannesson, Birgit Melz, Andreas Müller, Walter Püst, Klaus Rohde, Josiena v. Samson-Himmelstjerna, Christian Wachholz*

## Wir nehmen Abschied: Ingelore Krause



Vor einigen Wochen ist unsere langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterin Ingelore Krause verstorben.

37 Jahre lang hat Ingelore Krause zusammen mit ihrem Ehemann Heinz Krause in unserer Kirchengemeinde mit Kindern gearbeitet. 1971 entstand die Spiel- und Bastelstube, die 30 Jahre lang jeden Donnerstag Nachmittag stattfand. Die ersten Kinder brachten als Erwachsene wiederum ihre eigenen Kinder in die Spiel- und Bastelstunde. Später kamen die Kaspertheatervorführungen hinzu. Bis heute sagten die Kinder: „Heute gehen wir zu Krause!“ Ingelore Krause wurde 1942 in Stettin geboren. Ihre Kindheit verbrachte sie in Stralsund und Ostberlin. Sie war ausgebildete Kindergärtnerin und arbeitete in verschiedenen Einrichtungen, bis sie und ihr Ehemann sich bald nach ihrem Umzug nach Groß Grönau selbständig machten. In Groß Grönau wurden auch ihre beiden Söhne Ullrich und Manfred geboren.

Der Umgang mit Kindern bereitete ihr sehr viel Freude. Wir sind Ingelore und Heinz Krause sehr dankbar für alles, was sie in unserer Gemeinde geleistet haben. Die Kaspervorführungen werden nicht mehr stattfinden. Wir wünschen Heinz Krause und seiner Familie in ihrer Trauer den Trost, den wir in unserem Glauben an den Auferstandenen finden, und Gottes Segen für die Zukunft.

*Samone Fabricius*

## Tischabendmahl

Am Gründonnerstag, dem 20. März, fand in der St. Willehad Kirche ein Tischabendmahl statt.

Die Gottesdienstbesucher erlebten eine völlig veränderte Kirche. Die Bänke waren so umgestellt worden, dass im Mittelgang Platz für eine lange, festlich gedeckte Tafel war. Mit einem Abendmahl-Gottesdienst, der musikalisch vom Kirchenchor und der Grönauer Familie Schwarz gestaltet wurde, begann der festliche Abend. Pastorin Samone Fabricius erinnerte in ihrer Andacht an das letzte Abendmahl von Jesus mit seinen Jüngern.

Danach wurden verschiedene Speisen, die eine Vorbereitungsgruppe zubereitet hatte, aufgetragen. Eine Gottesdienstbesucherin schrieb später voller Dankbarkeit: „...ich möchte mich für Ihre große Mühe zum Anlass des Abendmahls-Gottesdienstes bedanken. Die Tafel war so liebevoll gedeckt, die leckeren Speisen und die freundliche Bedienung ... so habe ich Kirche noch nicht erlebt!“ Herzlichen Dank an alle, die bei der Vorbereitung mitgeholfen haben. Vielleicht sind Sie im nächsten Jahr auch dabei!

*Gabriele Angenendt*

## Jazz im Pfarrgarten

Am 30. Mai setzte die seit etwa 30 Jahren bestehende Trave Town Jazzband aus Lübeck unter der Leitung von Hartmut Schramm die Tradition dieser Veranstaltung fort und lud zu Dixieland, Swing und Mainstream im Pfarrgarten ein. 14-tägig treffen sich Trompeter, Posunist, Klarinettist, Pianist, Bassist und Schlagzeuger der 6-köpfigen Band, um die vielen selbst arrangierten Stücke einzustudieren. Das Ergebnis überzeugte alle Zuhörer. Wir konnten diesen Abend bei herrlichem



Wetter genießen und freuen uns jetzt schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

*Sven Fanick*

## Orgelmarathon

Ein außergewöhnliches Konzert gibt der Organist und Komponist Peter Heeren **am Freitag, dem 27. Juni** in unserer Kirche. Über 4 Stunden und 20 Minuten (den 42 Kilometern eines Lauf-Marathons entsprechend) erleben Sie seine fliegenden Hände auf der Orgel. Non stop erklingen **von 15 Uhr bis 19.20 Uhr** Werke von klassischen Komponisten wie Bach, Haydn, Frescobaldi, Mozart, Pachelbel, Buxtehude; Werke zeitgenössischer Tondichter wie Norbert Linke, Bertold Paul und Malte Rühmann, und Sie hören Kompositionen von Peter Heeren.

Besucherinnen und Besucher können natürlich die ganze Zeit zuhören oder aber nur mal Reinhören oder länger zuhören.

Neben dem Ohrenschaus gibt es für den Gaumenschmaus im Pfarrgarten Getränke. Der Erlös aus dem Verkauf von Getränken ist für die Sanierung der Orgel und des Kirchturmes bestimmt. Der Eintritt ist frei.

## Kirchenbuch

### Bestattungen

Gerhard Koop

Ilse Voß

Hermann Benthien

Lina Kraft

Heino Rehberg

Kurt Kock

Ingelore Krause

Betty Elias

Marie Böhm

Ursel Jacken

Dr.med.Hans Heinrich Jürgensen

### Taufen

Hanno Hollatz

### Trauungen

Jörn Oliver und Katharina  
Kumbartzki, geb. Warncke

### Silberne Hochzeit

Otfried und Kerstin Kupsch

Heiner und Birgit Melz

### Goldene Hochzeit

Eberhard und Edith Pingel

## Auf einen Blick

### Orgelmarathon

am Freitag, 27. Juni  
um 15.00 Uhr in der Kirche

### Vortragsveranstaltung

am Mittwoch, 24. September  
um 19.30 Uhr im Alten Pastorat

### Chorjubiläumsfest

am Samstag, 27. September  
um 17.00 Uhr in der Kirche

Der nächste Gemeindebrief  
erscheint im September 2008  
(Redaktionsschluß 14.07.2008)

### Spendenmöglichkeiten:

KSK Herzogtum Lauenburg  
BLZ 230 527 50  
Kontonr.: 116998  
Bei Überweisungen können  
Spendenquittungen ausgestellt  
werden. Bitte Zweck angeben.

### Impressum

St. Willehad-Brief, Hrsg.:  
Kirchenvorstand Groß Grönau,  
Berliner Straße 2, Telefon 1047  
Redaktion:  
Andreas Voß (v.i.S.d.P.)  
Samone Fabricius  
Rolf Brunke  
Klaus Rohde  
Mail: [gemeindebrief@gmail.com](mailto:gemeindebrief@gmail.com)

### Druck:

K & D Druckstudio  
Im Gleisdreieck 16  
23566 Lübeck

## Treffpunkte in Groß Grönau

### Gemeindezentrum

<b>montags</b>	15 <sup>00</sup>	Kinderchor
	19 <sup>30</sup>	Kirchenchor
<b>dienstags</b>	16 <sup>00</sup>	Tanzkreis mit Frau Drews-Bergmann
<b>mittwochs</b>	16 <sup>00</sup>	Jugendtreff
	19 <sup>30</sup>	Handarbeitskreis
	20 <sup>00</sup>	Gospelchor (mit dem CVJM in Lübeck)
<b>donnerstags</b>	10 <sup>45</sup>	Seniorentanzkreis mit Frau Kölle
	12 <sup>30</sup>	Musikal. Früherziehung mit Frau Voutta
<b>freitags</b>	10 <sup>00</sup>	Mutter-und-Kind-Kreis
	15 <sup>15</sup>	Musikal. Früherziehung mit Frau Raupers

## An wen wende ich mich?

### Vorsitzende Kirchenvorstand

**Pastorin** Samone Fabricius  
Hauptstraße 16  
Telefon 8966 Fax 8962  
Mail: [Samone.Fabricius@t-online.de](mailto:Samone.Fabricius@t-online.de)  
sicher zu erreichen: dienstags  
18<sup>00</sup>-19<sup>00</sup> Uhr oder n. Vereinbarung

### Kirchenmusiker

Sven Fanick  
Telefon 0451/4 50 56 16  
Mail: [s.fanick@arcor.de](mailto:s.fanick@arcor.de)

### Kindergarten

Berliner Straße 2  
Telefon 2029  
Mail: [kiga.gross-groenau@t-online.de](mailto:kiga.gross-groenau@t-online.de)  
Leiterin: Birgit Melz

### Friedhofsverwalter Ole Hinz

Schattiner Weg 29a  
Telefon 2392 und 0170/5 37 11 25

**Internet:** [www.kirche-gross-groenau.de](http://www.kirche-gross-groenau.de)

### Pastor Rolf Brunke

Berliner Straße 21  
Telefon 8936 Fax 70 90 87  
Mail: [rolfbrunke@freenet.de](mailto:rolfbrunke@freenet.de)  
Sprechstunde nach Vereinbarung

### Kirchenbüro im Gemeindezentrum

Berliner Straße 2  
Gudrun Henschen  
Di. - Do. 9<sup>00</sup>-13<sup>00</sup> Uhr  
Fr. 9<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup> Uhr  
Telefon 1047 Fax 8532  
e-mail:  
[Kirche.gross-groenau@t-online.de](mailto:Kirche.gross-groenau@t-online.de)

### Küsterin und Hausmeisterin

Gudrun Henschen  
Telefon 70 73 24